

Liturgische Einführung in den Gebetstag für die Kirche in China

Heute ist der 24. Mai, der Gebetstag für die Kirche in China. Durch diesen weltweiten Gebetstag wird die Sorge um China und seine Kirche zu einem Anliegen der gesamten Weltkirche.

Im Zentrum dieses Anliegens steht die innere Einheit der chinesischen Kirche und das gespannte Verhältnis der Kirche Chinas zur atheistischen Regierung in Peking. Das intensive Bemühen von Seiten des Heiligen Vaters, Papst Franziskus, über einen Dialog mit der chinesischen Regierung und ein entsprechendes Abkommen zu einer beidseitig zufriedenstellenden Verständigung zu gelangen, hat sich als schwieriger erwiesen, als ursprünglich angenommen.

Im Vertrauen auf das Wirken des Heiligen Geistes und die Fürbitte der Jungfrau von Sheshan, der Helferin der Christen, wendet sich heute die Kirche der ganzen Welt im Gebet an Gott, den Leiter der Geschicke aller Völker, mit der Bitte, der Kirche Chinas seine besondere Zuwendung zu schenken und ihr eine Wende zum Guten und zu einem weiteren Wachstum in Einheit und Freiheit zu gewähren.

P. Anton Weber SVD



Wallfahrt auf dem Sheshan. Foto: Diözese Shanghai.

